

# Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



## Turm zu Babel

**Babels wildes Gewimmel baut weiter am Turm zum Himmel, doch seine Sprache ist verwirrt, jeder am andern sich verirrt.**

**Einander verstehen sie nicht mehr, zerstreut sind sie, bald hin, bald her, kennen Mann und Frau nicht mehr, Worte werden hohl und leer.**

**Greifen gar in die Sprache ein, wollen nicht mehr verwurzelt sein, doch der Schöpfer gebietet Halt, GOTT schützt vor blinder Gewalt.**

## 75 Jahre Grundgesetz

1949 wurde unser Grundgesetz beschlossen und von den Siegermächten genehmigt. Es kann jedoch (Art. 146 GG) seine Gültigkeit verlieren, wenn „eine Verfassung in Kraft tritt, die vom deutschen Volk in freier Entscheidung beschlossen worden ist.“ *Buch: Die Geburt der Moderne (20 €)*

## Bätzing drängt ins Diakonat

Vor Ende seiner Amtszeit will Bischof **Bätzing** eine Diakonin weihen. Die plötzliche Erlaubnis Roms, in Deutschland einen „Synodalen Rat“ zu gründen, gibt Bätzing Oberwasser. Dieser „Rat“ läßt Bischöfe und Laien gleichberechtigt abstimmen, was jedoch gegen das Kirchenrecht ist. *Buch: Tacheles zum Synodalen Weg (10 €)*

## Franziskus und Benedikt

Für einen „Übergangspapst“ hält **Franziskus** seinen Vorgänger. Dem widerspricht **Peter Seewald**, der Biograph **Benedikt XVI.** Dieser habe „entscheidende Weichen“ gestellt. Seewald hält Benedikt für den größten Theologen, der je auf dem Stuhl **Petri** saß. *Buch: Letzte Gespräche mit Papst Benedikt XVI. (10 €)*

## Ein Blick auf die Welt

Während Saudi-Arabien den Vorsitz der UNO-Kommission für Frauenrechte übernimmt, wird eine saudische Mutter, die für Frauenrechte eintritt, zu 27 Jahren Haft verurteilt.

Ukrainische Reservisten werden jetzt schon mit 25 einberufen.

„Beten für das Leben“: Köln-Nippes, Baudri-Platz 5, Samstag, 15. Juni 24, 9 Uhr in der Kirche

Anbetungs-Kongreß in Altötting mit den Bischöfen **Oster, Hanke, Ipolt** und **Woelki** vom 14. bis 16. Juni 2024, ab 17 Uhr. Anmeldung: [www.adoratio-altoetting.de](http://www.adoratio-altoetting.de)

Am Lebensmarsch in München im April 2024 nahmen 6.000 Menschen teil, in Washington 100.000.

**Man wird uns kein Wort des Evangeliums mehr glauben, wenn wir uns nicht blutig geschunden haben im Dienst am Menschen.**  
*Pater Alfred Delp († 1945)*

## Revolutionär ohne GOTT

100 Jahre Lenin feiert Rußland 2024. Der Führer der kommunistischen Oktober-Revolution von 1917 starb im Januar 1924, sein Leichnam liegt einbalsamiert im gläsernen Sarg auf dem Roten Platz in Moskau, zur Verehrung ausgestellt. Das soll auch so bleiben, sagt **Putin**.

**Lenin** verliert 18 Monate vor seinem Tod den Verstand, doch das bleibt geheim. Man spricht von Überarbeitung. Ganze Tage lang wimmert er im Schloß des Dorfes Gorki im Rollstuhl. Nachts heulen die Wachhunde mit. Ihr Echo reicht über andere Hunde bis Moskau. Da bringt man die Wachhunde um. Zuletzt betreuen Ordensschwwestern den Diktator, der, lebend, schon zu verwesen beginnt und keinen mehr erkennt.

Den Toten müssen deutsche Spezialisten einbalsamieren.

### Wie Putin über Lenin denkt

„Viele Menschen in Rußland verbinden gewisse Errungenschaften der Sowjetunion mit ihm“, verkündet der russische Präsident. Die russisch-orthodoxe Kirche dagegen fordert seit Jahren die Beerdigung des Leichnams des Revolutions-Führers, zumal bereits nur noch 10% des Körpers erhalten sind. Alle zwei Jahre muß die Leiche Lenins mit aromahaltigen, konservierenden Substanzen gespritzt werden. Doch der Lenin- und Stalin-Kult blüht heute weiter in Rußland. So läßt **Putin** auch die riesigen Lenin-Denkmal in Moskau erhalten, und die Metro in Moskau trägt weiterhin dessen Namen.

### Führer der Weltrevolution

**Wladimir Iljitsch Uljanow** (1870-1924) stammt aus einer adeligen Lehrerfamilie und gibt sich, als er 1895 – wegen Gründung einer illegalen Zeitung – für drei Jahre an den sibirischen Fluß Lena verbannt ist, den Namen **Lenin**. Schon als Kind will er von Religion nichts wissen, so daß ihn sein Onkel zum Kirchbesuch prü-

gelte. **Lenin** erlebt als Abiturient 1887, wie sein älterer Bruder **Alexander** wegen revolutionärer Umtriebe gehängt wird. **Lenin** studiert Jura, muß aber sein Studium aufgrund seiner Proteste gegen den Zaren abbrechen. Fortan lebt er vom Vermögen der Familie, gibt Nachhilfestunden, studiert privat weiter und kann 1891 als Externer die Jura-Prüfung mit Auszeichnung bestehen. In St. Petersburg gründet **Lenin** 1893 den Bund zur Befreiung der Arbeiterklasse. 1900 geht er in die Schweiz, um dort eine Zeitung zu gründen. Eine Zeitlang lebt er illegal in München und äußert: „Wer den Marienplatz beherrscht, der beherrscht Europa.“ In seinen Schriften fordert **Lenin** einen Umsturz in Rußland durch die Arbeiterklasse, um soziale Gerechtigkeit für das Proletariat zu erkämpfen. Er will eine klassenlose Gesellschaft, die das Leid der Verarmten beendet. Sein Vorbild ist **Karl Marx**. Um eine Kaderpartei aus Berufs-Revolutionären aufzubauen, spaltet **Lenin** die „Sozialdemokratische Arbeiterpartei Rußlands“: Seine Gruppierung nennt er „Bolschewiki“ (=Mehrheit). 1903 reißt er die Leitung an sich.

### Revolution in Rußland

1905 scheitert der erste Aufstand in St. Petersburg. **Lenin** geht ins Exil in die Schweiz. Dort sammeln sich 600 russische Emigranten an. 1917 läßt Deutschland 33 Reisende – unter den 19 Bolschewiki befindet sich auch **Lenin** – im plombierten Zug über Skandinavien nach Rußland durchreisen, um den Zwei-Fronten-Krieg zu beenden. Schon zuvor sind Gelder geflossen. Fast 400 Revolutionäre folgen. Im Mai 1917, als die Muttergottes in Fatima erscheint und zu Buße und Gebet aufruft und vor Rußland warnt – schändet **Lenin** die erste Kirche in Moskau. 1918 nennen sich die Bolschewiki „Kommunistische Partei Rußlands“. Der Zar und seine Familie werden ermordet. In einem vierjährigen Bürgerkrieg kämpfen sich die Kommunisten an die Macht. Während der Umsturzjahre 1921/22 verhungern fünf Millionen Russen und zwischen 1930 und 1934 weitere 8,5 Millionen. Zwischen 1931 und 1933 läßt **Stalin** vier Millionen Ukrainer verhungern. Bis heute warnt die Gottesmutter in Fatima: „Wenn sich Rußland nicht bekehrt, wird es zur Geißel Europas werden.“ *Pfr. W. Pietrek*  
*CM-Antiquariat: Die Revolution entläßt ihre Kinder. Roman (15 €)*

## Iran als Aggressor

Seit April beschießt der Iran Israel mit Raketen und Drohnen. Die Lage im Mittleren Osten eskaliert.

Schon seit Jahren hat Israel vor der millionenstarken Armee des Iran gewarnt, denn seit den 1980er Jahren fordert der Iran die „Auslöschung Israels“. Iran hat inzwischen so viele Drohnen und Raketen, daß er diese nach Rußland weiterverkauft. 300 Geschosse feuerte der Iran Mitte April 2024 über 1.700 km Entfernung auf Israel. 99 % wurden vor dem

Einschlag durch Israels System „Eisenkuppel“ abgeschossen und damit neutralisiert. Die USA, England, Frankreich und Jordanien halfen dabei.

Deutschland hat das Abwehr-System für 4 Mrd. € gekauft. Die Gewalt-Spirale dreht sich immer weiter, denn Israel setzt auf Vergeltung. *CM-Antiquariat: 10 Tage im „Islamistischen Staat“ (15 €)*

## Putin zeigt Stärke

Jeden Monat läßt er 30.000 russische Soldaten rekrutieren. Patriarch **Kyrril** spricht immer noch von einem „Heiligen Krieg“.

Die Muttergottes warnt allerdings Europa in Fatima (1917) vor Rußland, das zur Geißel Europas werden wird. „Wenn Rußland sich nicht bekehrt, wird ein dritter Weltkrieg ausbrechen“, so ihre Warnung. Weder Ukrainer noch Belorussen wollen von Rußland eroberte Völker sein. Sie wehren

sich. Ebenso bereitet sich die NATO inzwischen auf russische Angriffe vor, indem sie die Truppen in Litauen stärker bewaffnet. Daß **Putin** Großmächts-Träume hat, hat er immer wieder ausgesprochen.

*Buch: Schicksale deutscher U-Boot-Fahrer im 2. Weltkrieg (20 €)*

## Bischof Gänswein und die Hl. Messe

Seit Mai ist Bischof **Georg Gänswein** Nuntius in Litauen für das Baltikum. Er liebt es, am Hochaltar zu zelebrieren.

Als Erzbischof **Gänswein** den deutschen Wallfahrtsort „Maria Vesperbild“ besuchte, wird er dort gefragt, was ihm diese Art, das heilige Meßopfer zu feiern, bedeute. Er antwortet der DT: „Die Ausrichtung nach Osten oder versus Dominum – zum HERRN – gibt eine innere Sammlung, die meines Erachtens über-

haupt nichts vom Gebet derer nimmt, welche die heilige Messe mitfeiern. Der gemeinsame Blick zum HERRN stört nicht, sondern trägt zur Sammlung bei. Und darum geht es in der heiligen Messe, daß man sich auf den HERRN hin orientiert.“

*Buch: Kleine Rituale (5 €)*

## Serben: Ohne Visum in die EU

Seit 2012 ist Serbien Kandidat für den EU-Beitritt, obwohl es sich politisch und wirtschaftlich auf Rußland und China hin orientiert.

Neuerdings dürfen Serben ohne Visum in die EU einreisen. 85% der 7,1 Millionen sind orthodoxe, 5% katholische, 1% protestantische Christen. 3% sind Muslime. Die katholischen Gemeinden werden durch das vor 30 Jahren gegründete Hilfswerk **Renovabis** gefördert. Seinen Namen hat es

dem 104. Psalm entnommen: *Renovabis faciem terrae – DU wirst das Angesicht der Erde erneuern.* Doch Serbien ist nur eines von 29 Ländern Osteuropas und Zentralasiens, aus denen Kirchengemeinden um Hilfe bitten. *Buch: Die wichtigsten Daten der Weltgeschichte (15 €)*

## Aramäisch: Die Sprache JESU lebt

Auch in Deutschland: Hier leben etwa 130.000 Aramäer mit mehr als 50 eigenen Kirchengemeinden.

Kirchenrechtlich sind sie der katholischen Kirche angegliedert, haben aber eine eigene Liturgie. Zum Beispiel empfangen sie die hl. Kommunion unter beiden Gestalten, und die Liturgie-Sprache ist Aramäisch. Seit 2.000 bis 3.000 Jahren hat das Aramäische überlebt und ist die älteste, noch heute gesprochene Sprache. Die Juden wechselten in der Babylonischen Gefangenschaft (6. Jhdt. v. CHR.) vom Hebräischen zum Aramäischen, zur offiziellen

Sprache der Beamten, Diplomaten und Schriftsteller im Altpersischen Reich. **JESUS** selbst sprach Aramäisch. Es blieb die Volkssprache der Juden, auch als der Grieche **Alexander der Große** 331 v. CHR. die Region eroberte. Aramäisch gelangte auch in Teile der hebräischen AT-Bücher **Daniel, Esra** und **Nehemia**. Wenn **JESUS** Seinen **VATER** besonders liebevoll ansprach, sagte ER: „**Aba, lieber VATER**“. *Buch: Fit für die Ewigkeit (10 €)*

KURIER der CHRISTLICHEN MITTE, Ahlkener Straße 1, D-59329 Liesborn Postvertriebsstück, Deutsche Post AG „Entgelt bezahlt“, K 3118

## Kehrtwendung von Trump

Trump will nach einem möglichen Wahlsieg im November 2024 Abtreibungen bis zur 16. Woche erlauben.

Ganz anders sprach er noch im vergangenen Jahr, als er versprach, sich konsequent gegen Abtreibung von Ungeborenen starkzumachen im Falle eines Wahlsieges. Daher auch die vielen Trump-Fans. Bei den US-Wahlen 2020 stimmten 50% der US-Katholiken für Trump, 49% für Biden.

Für die November-Wahlen 2024 unterstützt Trumps früherer

Vizepräsident Mike Pence (64) seinen ehemaligen Chef aber jetzt nicht mehr: Er könne das nicht „guten Gewissens“ tun, denn Trump entferne sich „von unserer Verpflichtung, die Staatsschulden zu vermindern.“ Und: „Ich sehe, daß er bezüglich der unbedingten Schutzbedürftigkeit des menschlichen Lebens einen Rückzieher macht.“ *Buch: Währungs-Countdown (15 €)*

## Salzburg: Wunder an der Uni

Die Schriftstellerin Gabriele Kuby war anwesend und berichtet in der Tagespost: „Ich wurde Zeugin von zahlreichen Heilungen durch das nüchterne Gebet von ganz normalen Christen.“

So in der Uni Salzburg vor 500 Teilnehmern. Jeder Vierte ein Student. „Heilen wie JESUS“, ist das Motto.

Die katholische US-Bewegung Encounter Ministries, Begegnungsdienster, lassen einzelne katholische Bischöfe zu. Manchmal

schließt sich ein Gottesdienst an die Gebets-Treffen an. Die Mitglieder von „Encounter Ministries“ werden zwei Jahre lang in einer „Glaubens-Vertiefung“ ausgebildet, zwei Stunden in jeder Woche. *Buch: Träume, Visionen, Einsprechungen (10 €)*

## Putins Wiederwahl

Im März 2024 verlängerte sich Putins Amtszeit, doch seine Wiederwahl ist kaum demokratisch zu nennen.

Zwar behauptet der Staats-Chef, er sei mit „mehr als 87% der Stimmen“ der Russen als Präsident wiedergewählt worden, doch dabei verschweigt er die Tausende von Protestierenden vor den Wahllokalen. Nicht zu vergessen, der mysteriöse Tod des Opposi-

tionsführers Nawalny kurze Zeit zuvor im Straflager in Sibirien. Wer Putin widerspricht, dem drohen Haft und Tod. Auch sind zahlreiche Internet-Seiten in Rußland blockiert. *CM-Antiquariat: Die Reinigung der Erde und das Ende der Zeiten (10 €)*

## Kündigen fürs Klima

Deutschland/Großbritannien: Unsere Klima-Öko-Hysteriker-Gesellschaft wird immer irrer. Vor allem junge Leute drehen regelrecht durch.

Ein neuer, bedenklicher Trend setzt sich langsam am Arbeitsmarkt durch: Immer mehr schmeißen ihre Jobs hin – fürs Klima. Die medial-bekannt gemachte Klima-Hysterikerin Luisa Neubauer rief dazu auf: „Wenn ihr in einer Firma oder einer Organisation arbeitet, die sich grüner gibt, als sie eigentlich ist – macht da nicht mehr mit, sondern kündigt euren Job“. Gesagt,

getan. Viele junge Leute kommen dieser Aufforderung nach. Die Prüfungsgesellschaft KPMG hat in Großbritannien sogar schon eine Studie darüber erstellt. Ihr zufolge gab jeder fünfte Befragte an, bereits ein Jobangebot abgelehnt zu haben, weil die Klimaziele des Arbeitgebers nicht mit den eigenen Werten vereinbar waren. *Dr. Michael Grandt Buch: Die Jahrhundert-Lüge (15 €)*

## Ungezähmtes TikTok

Das Unternehmen, das hinter der Internet-Plattform TikTok steckt, sitzt in China.

Die USA sind beunruhigt, daß TikTok Daten an die chinesische Regierung abführen könnte. Beweise sind bisher nicht bekannt. Mitglieder der deut-

schen Regierung dürfen TikTok nicht auf Dienst-Handys benutzen. US-Biden ist für ein Verbot von TikTok, Trump dagegen. *Buch: Angriff auf Ihr Geld (15 €)*

## Der Bankrott der Ukraine

Die Ukraine ist korrupt, bankrott, und viele Regionen sind vom Krieg zerstört. Jetzt schon zahlt Deutschland die Renten der Ukrainer in der Ukraine.

Dennoch spricht sich die Mehrheit des europäischen Polit-Establishments dafür aus, den Staat in die Europäische Union aufzunehmen und das Land wiederaufzubauen. Das würde den deutschen Steuerzahler sage und schreibe 225 Milliarden Euro kosten. Was die Medien weitgehend verschweigen: Die Ukraine ist bankrott. Man muß bei den „offiziellen“ Meldungen nur zwischen den Zeilen lesen können und wollen, um das festzustellen. Staatliche Strukturen können nur noch

durch Zuwendungen aus dem Ausland aufrechterhalten werden. Die ukrainische Wirtschaft brach im vergangenen Jahr um 30 Prozent ein. Eine grundlegende Kehrtwende ist nicht in Sicht. Die Ukraine benötigt westliche Finanzhilfen, um die Haushaltslücke von 43 Milliarden Dollar im Jahr 2024 zu schließen. Ohne die Hilfe westlicher Verbündeter droht dem Land das Aus.

*Dr. Michael Grandt Buch: Kampf dem Kartell der Vermögensvernichter (15 €)*



PWP

## MACHT-MENSCHEN

Ob Xi, ob Putin, Trump, ob Kim, sie alle sind vom Stamme Nim, denn was hat sie zusamm'gebracht? Sie alle buhlen um die Macht.

Nur sie bestimm', wie's weitergeht, und wehe, wer da widersteht, er muß es büßen mit Gewalt, die lautlos manchen gar macht kalt.

Wer sich als Halbgott mächtig fühlt, mit tausend Menschenleben spielt, Trump schützt zwar Embryonen sehr, doch wütet anders umso mehr.

Ein jeder Mensch lechzt still nach Macht, selbst Satan sucht die größte Pracht, nur wer wie CHRISTUS dienen kann, dem wächst der Himmel auch heran.

### Demo als Unterricht

Schulklassen dürfen während der Schulzeit freiwillig an Demos teilnehmen, erklärt das Schul-Ministerium in Düsseldorf. Bedingung dafür ist allerdings, daß dieser „Unterricht in anderer Form“ Bildungs- und Erziehungsziele verwirklicht.

*Buch: Achtung: Pornofalle (15 €)*

Michael Grandt

So schützen Sie sich vor dem Corona-Staatsbankrott

Konservativer Vermögensschutz in schwierigen Zeiten

Broschüre (5 €/10 Stück 20 €)

### Neues Trans-Gender-Gesetz

Der jetzige Gesetzes-Entwurf der Ampel sieht ein Bußgeld bis zu 10.000 Euro für denjenigen vor, der ein vormaliges Geschlecht einer Transperson bekanntmacht und ihren alten Namen. *Buch: Gender-Revolution an Schulen (15 €)*

### Messer im Tornister

Fünfmal täglich wird Polizei in eine der Berliner Schulen gerufen. Mehr als 2.300mal kam es während eines Jahres zu Verletzungen. In Sachsen wurden in derselben Zeit 15 Waffen kassiert, 42 Messer und 19 Feuerwerkskörper.

### Ein Blick auf Deutschland

Von 12 Münchner S-Bahn-Wagen muß jede Woche Graffiti entfernt werden. Das kostet die Steuerzahler jährlich weit über 100.000 Euro.

Brandstiftung an einem Strom-Mast der E-Auto-Fabrik Tesla in Brandenburg verursachte mehr als eine Million Euro Schaden.

Trotz wachsenden Priester- und Schwesternmangels wird in vielen deutschen Pfarreien zu selten um Berufungen gebetet. In Österreich haben mehr als die Hälfte aller Pfarreien einen Ordensmann als Pfarrer.

Schäme dich nicht, aus Liebe zu JESUS CHRISTUS anderen zu dienen und als arm zu gelten in dieser Welt.

Thomas von Kempen († 1471)

Offener Brief an H.H. Erzbischof Heiner Koch, Berlin

## Frieden um jeden Preis?

Hochwürdiger Herr Erzbischof Koch, es ist erfreulich, daß Sie als Berlins Bischof am „Marsch für das Leben“ im September 2022 in der Hauptstadt teilgenommen haben. Doch das genügt nicht. Sie können nicht im selben Atemzug dafür eintreten, daß Frauen in Ausnahme-Fällen ihr Baby abtreiben dürfen, „um des Friedens willen“. Sie stellen fest: „Hierzulande ist es möglich, im Frieden zu einer guten Entscheidung zu kommen, die man dann auch respektieren müsse.“ Wir fragen: Sollen wir täglich bis 1.000 ermordete Kleinstkinder respektieren? Das letzte Konzil spricht von einem „verabscheuungswürdigen Verbrechen“, und auch Papst Franziskus nennt dies „Auftragsmord“. Wir schreiben Ihnen, dem deutschen Familien-Bischof, um Sie an Ihre heilige Hirtenpflicht zu erinnern, eine Treue, die bis zum Martyrium bereitsein soll. In diesem übernatürlichen Kampf haben Sie die Rosenkranz-Beter vor den Abtreibungs-Häusern zu ermutigen, den Willen JESU über jeden faulen Frieden im Staat zu stellen, der Krieg gegen die Kinder führt. Verkünden Sie den katholischen Glauben unverkürzt aus der Kraft des Evangeliums!

Ihre bestürzte KURIER-Redaktion

*Buch: Führe Mein Volk an Mein brennendes Herz (15€)*

## Kampf „gegen rechts“

200 Millionen Euro Steuergeld im Jahr für Initiativen für „Vielfalt, Toleranz und Demokratie“, also „gegen rechts“.

Zwei deutsche Ministerinnen wollen mit aller Macht ihr „Demokratiefördergesetz“ durchsetzen. Sozialdemokraten und Grüne haben ein Gesetz entworfen, mit dem sich viel Steuergeld an politisch genehme NGO verteilen lassen soll. Doch der Plan könnte verfassungswidrig sein. Die sozialdemokratische Innenministerin Nancy Faeser marschiert ganz vorn im deutschen „Kampf gegen rechts“. Ein neues „Demokratiefördergesetz“ soll mit rund 200 Millionen Euro Steuergeld im Jahr Initiativen finanzieren, die sich für „Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ einsetzen. Denen, die Demokratie lebendig machten, müsse der Rücken gestärkt werden, sagt die Ministerin: Das seien „unzählige gesellschaftliche Initiativen“.

Um diese „dauerhaft und verlässlich“ zu fördern, wirbt Faeser dafür, das Demokratiefördergesetz nun endlich zu beschließen. Bis jetzt blockiert das die FDP. Die Federführung für den Gesetzentwurf liegt allerdings nicht bei Faeser, sondern bei der grünen Familienministerin Lisa Paus. Im Deutschen Bundestag fand im März 2023 eine erste Lesung des Entwurfs statt. Dennoch streiten die Ampelkoalitionspartner weiter darüber, wie die finale Fassung des Gesetzes aussehen könnte. Sie streiten zu Recht; denn inzwischen gibt es ernsthafte Zweifel daran, ob ein solches Gesetz überhaupt verfassungsgemäß wäre.

Peter Helmes

*Buch: 50 Nationalsymbole, ihr Ursprung und Bedeutung (15 €)*

## Unser Sozialsystem vor dem Zusammenbruch

Die staatlichen Leistungen für einen Asylbewerber hierzulande belaufen sich auf rund 367 Euro Bargeld auf dem Konto. Immer mehr Wohlstandsflüchtlinge kommen nach GerMONEY.

Pro Kind kommen – je nach Alter – 249 bis 326 Euro hinzu. Zum Regelsatz werden vom Amt noch die Kosten für Unterkunft, Heizung, Warmwasser sowie Möbel und Einrichtungsgegenstände bezahlt, die meist als Sachleistungen zur Verfügung gestellt werden. Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets können – genau wie in der regulären Sozi-

alhilfe – in Anspruch genommen werden. Nach frühestens 18 Monaten des Aufenthaltes beziehen Geflüchtete Leistungen analog dem Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe). Diese entsprechen weitestgehend der Höhe des Bürgergeldes (502 Euro)

Dr. Michael Grandt

*Buch: Schutz vor dem Staatsbankrott (5 €)*

## „Ich gehe nach Hause!“

General Markus Kurczyk, Afghanistan-Veteran, Generalmajor der Luftwaffe und Kommandeur des Zentrums Innere Führung der Bundeswehr in Koblenz, gibt zu, daß es heute „viel herausfordernder“ geworden ist, junge Menschen für die Truppe zu gewinnen.

Er gibt weiter zu: „Wir müssen uns von der Erwartungshaltung verabschieden, daß ausschließlich fitte, leistungsfähige, junge Menschen kommen, die ich vom ersten Tag an robust anpacken und am dritten Tag über eine Hindernisbahn schicken kann (...) Nicht wenige junge Menschen, die scheitern, neigen heute dazu, auszuweichen und sich eben nicht durchzubeißen. Sie sagen sich eher, wenn die hier von mir etwas verlangen, was ich nicht leisten kann, suche ich mir einen anderen Arbeitgeber“.

Das können wohl tausende Handwerker oder Bäcker bestätigen, die händeringend neues Personal suchen, aber wegen des frühen morgendlichen Aufstehens oder des „Hände schmutzig machen“ immer weniger Auszubildende finden.

Bei der Bundeswehr ist das für die vermeintlichen „Weicheier“ noch schlimmer: Schon der Drill beim morgendlichen Aufwecken ist vielen zu viel.

Dr. Michael Grandt

*CM-Antiquariat: Historiker widerlegen anti-deutsche Geschichtslügen (10 €)*



## Fronleichnam

Gerade haben die Apostel am Gründonnerstag zum ersten Mal Leib und Blut JESU empfangen: „Dies ist MEIN Leib. Dies ist MEIN Blut“, hatte JESUS gesagt. An Fronleichnam feiern wir diese Einsetzung des hl. Altarsakraments.

Am Tag des Abschieds setzt JESUS das Sakrament der hl. Kommunion und der Priesterweihe ein, denn ER bittet die Apostel: „Tut dies zu MEINEM Gedächtnis.“ Dann wäscht er ihnen die Füße. Petrus sträubt sich dagegen. Doch er erfährt: „Sonst hast du keinen Anteil an MIR“ (Joh 13,8). Nun geht JESUS mit ihnen zum Ölgarten am Fuße des Ölbergs. Acht der elf Apostel – Judas Iskariot „verkauft“ gerade den Heiland für 30 Silberlinge an den Hohen Rat der Juden – läßt JESUS am Eingang des Gartens Gethsemane zurück. Drei Apostel aber – Petrus, Johannes und Jakobus – nimmt JESUS mit sich, um in einer der schwersten Stunden Seines Erdenlebens nicht allein zu sein.

### Blut-Tränen im Ölgarten

Denn nun sieht der leidensbereite JESUS, nur einen Steinwurf von den drei erhofften Mitbetern entfernt, alle Einzelheiten Seines Liebesleidens voraus: Nicht nur die Schmerzen der kommenden Geißelung und Kreuzigung, sondern die Härte und den Haß in den Herzen der Menschen. Ein abgrundtiefer Mangel an Glauben und Liebe. Das alles treibt Blut aus den Poren JESU, als er im Ölgarten betet. Doch unterwirft ER sich dem Willen des VATERS: „Nicht wie ICH will, sondern wie DU willst!“ (Mt 26,39). Dreimal schlafen die Apostel ein, vor Kummer erschöpft (Lk 22,45). Dreimal weckt sie der HERR.

### Der Judas-Kuß

Dann folgt der Verrat eines SEINER Jünger: Judas rebelliert gegen das Liebeswerk JESU und hat ein Zeichen mit den Juden verabredet – einen Kuß – daß sie JESUS erkennen und ergreifen können. In der Dunkelheit, sind die Hohenpriester besorgt, könne der Falsche verhaftet werden und JESUS entfliehen. So kommt der teuflische Plan auf, JESUS mit einem Kuß zu verraten. Judas willigt ein. Er will JESUS zwingen, sich als Messias zu offenbaren, doch das tut JESUS nicht, denn ER will Glauben und Liebe und Demut. So wie viele Christen von GOTT den sichtbaren Sieg fordern, statt das Kreuz zu nehmen. Pfr. Winfried Pietrek Buch: 365 Tage mit Jesus (10 €). Und 365 Tage mit meinem Schutzengel (10 €)

## Stimmt ein zu GOTTES Ehre!

„Was ist Ihr beliebtestes Kirchenlied?“, lautete die Frage an 500 Twitter-Nutzer. Die Antwort:

Das beliebteste Kirchenlied ist nach wie vor „Großer GOTT, wir loben Dich“. Dicht dahinter: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, und „Lobe den HERREN“. Mehr als 400 traditionelle Kir-

chenlieder finden Sie auch in unserem handlichen Gesangbuch „Laudate Dominum“, daneben Litaneien, das Gregorianische Kyriele und den Kreuzweg (10 €). Buch: LAUDATE DOMINUM (10 €)

## Auf dem Weg in die Barbarei

Ein weiterer moralischer Absturz hat in Frankreichs Politik stattgefunden. Die mit dem Slogan, völlig beschönigend und irreführend, genannte „Freiheit zum Schwangerschaftsabbruch“ ist in Wirklichkeit ein „Recht auf Abtreibung“.

Dieses Recht ist nun verfassungsmäßig garantiert. Beide Parlamentskammern sind mit 780 Ja-Stimmen und nur 72 Nein-Stimmen dem schon länger geäußerten Wunsch ihres Präsidenten Macron gefolgt. Leidenschaftliche Kritik kam vom früheren Pariser Erzbischof Michel Aupetit, der treffend feststellte, daß Frankreich einen Tiefpunkt erreicht habe. Es sei „ein totalitärer Staat geworden“. Treffender wäre: „Frankreich ist ein barbarischer Staat geworden“. Papst Johannes Paul II. sagte einmal: „Eine Gesellschaft erkennt man daran, wie sie mit ihren schwächsten Gliedern umgeht“. Dazu

gehören die ungeborenen Kinder im Mutterleib und alte Menschen. Es ist geradezu absurd, im Namen der Freiheit die Tötung von Menschenleben zu fordern. Freiheit ist untrennbar mit Verantwortung verbunden, der Preis der Freiheit heißt Verantwortung. Auf das Selbstbestimmungsrecht der Frau kann man sich nicht in Verbindung mit einem „Mord im Mutterleib“ berufen. Das fünfte Gebot Gottes „Du sollst nicht töten“ (Ex 20, 2-17) gilt für alle Zeiten. Die Tötung eines wehrlosen Kindes ist und bleibt eine schlimme Sünde. Eugen Abler Buch: Die Kunst, einen Mann zu lieben und die Kunst, eine Frau zu lieben (15 €)



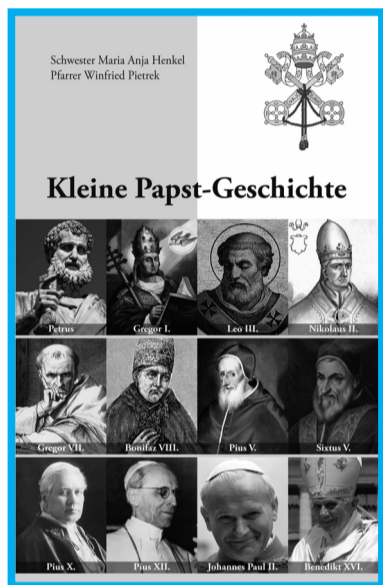
Hadi Rahimi (32), ehemaliger Muslim, wird 2022 für 4 Jahre eingesperrt, obwohl der Iran offiziell „Religionsfreiheit“ unterschrieben hat. Schreiben Sie – nach einem Gebet – Rahini ins Evin-Gefängnis von Teheran auf offener Ansichtskarte.

### Solar-Energie statt Atomstrom

Um ein einziges Atomkraftwerk zu ersetzen, müssen eine Million Hausdächer (je 100 qm) vollständig mit Solar-Anlagen belegt sein. Chinesische Solar-Produktion hält nur 20 Jahre, ein Kernkraftwerk 50 Jahre. Broschüre: Blackout. Mit rot-grün in den Energie-Kollaps (5 € / 10 Stück 20 €)

### Die Hand besiegt die Tasten

Wer mit der Hand schreibt, trainiert sein Gehirn besser als derjenige, der Tasten eines PC bedient. Zugleich merkt sich, wer etwas per Hand notiert, Festgehaltenes besser. UNI Trondheim



CM-Buch (10 €)

### Ein Blick auf die Kirche

Tausend Besucher stehen täglich vor Leonardo Da Vincis (†1519) „Letztem Abendmahl“ im Mailänder Kloster „Santa Maria“. Jeder darf nur eine Viertelstunde bleiben.

In einem römischen Gefängnis wusch Franziskus am Gründonnerstag 12 Frauen die Füße, war dann aber so erschöpft, daß er am Karfreitag den Kreuzweg im Kolosseum nicht beten konnte.

Bischof Bätzing gebraucht in seinen Segenswünschen zum islamischen Fastenmonat Ramadan das Wort ‚Gott‘ für beide Weltreligionen, statt durch ‚Allah‘ den entscheidenden Unterschied hervorzuheben.

Eine richtige Gaudi ist die höchste Kirchturmspitze der Welt (172m) in Barcelona. Die dazugehörige Kirche „Sagrada Familie“ wird 2026 zum 100. Todestag von Architekt Gaudi vollendet.

2023 wurden weltweit 132 Priester und Ordensfrauen umgebracht, verschleppt oder inhaftiert, eine steigende Zahl.

### Wunder Mensch

Milliarden Bakterien enthält 1gr „Stuhl“, 125mal so viele wie Menschen auf Erden.

Nur selten findet man einen Menschen, der von dem Makel der Eigensucht ganz frei ist.

Thomas von Kempen, †1471

## Wichtigkeit der Wandlungs-Worte

Im heiligsten Augenblick des hl. Meßopfers herrscht in Deutschland Verwirrung. Denn kath. Priester beten über den Kelch mit Wein, daß JESU Blut „für euch und für ALLE vergossen wird“.

Das ist jedoch nicht korrekt, denn es heißt seit alters her in der kath. Tradition: Das Blut, das „für VIELE vergossen wird“. Gemeint sind die Gläubigen. Wer also nicht an JESUS CHRISTUS als den Messias glaubt, und daß er als Sühne-Opfer für unsere Sünden am Kreuz starb, der kann auch nicht erlöst werden. Und kann daher auch nicht kommunizieren. Schon Papst Benedikt XVI. (†2022) forderte alle auf, wieder „für viele“ zu beten, damit keiner All-Erlösungs-Lehre Raum gegeben wird. Doch die deut-

schen Bischöfe haben sich damals anders als Rom entschieden und ermahnen ihre Bistums-Priester nicht zum korrekten Gebrauch der Wandlungs-Worte. Die Fehl-Übersetzung „für alle“ ist bis heute in vielen Kirchen üblich. Im Frühjahr 2024 aber stellt Rom fest, daß es „ein schwerwiegender, unerlaubter Akt“ ist, Form oder Inhalt eines Sakramentes zu ändern. Die Kirche sei „Dienerin der Sakramente“ und nicht ihre Herrin.

CM-Antiquariat: Der Schatz der hl. Messe (10 €)

## Kyrill im „Heiligen“ Krieg

Der orthodoxe Patriarch von Moskau verfällt in Irrlehren, ohne daß ihn ein orthodoxes Konzil absetzt: Das Töten in der Ukraine nennt er einen „Heiligen“ Krieg.

Dabei verspricht er den russischen Soldaten: „Wenn ihr sterbt, kommt ihr als Martyrer sofort in den Himmel.“ Warum der Krieg „heilig“ sein soll, erklärt der Patriarch jedoch nicht näher. Auch hat er vergessen, daß die 10 Gebote der Christen das Morden und Töten eine Sünde nennen, die GOTT beleidigt. Vor dem „Welt-

rat des russischen Volkes“ verfällt Kyrill darüber hinaus in ein pathetisch-religiöses Vokabular: Er nennt die drei „russischen Völker“ – d.h. „Groß-, Weiß- und Kleinrussen“ – „Dreieinigkeit“. Mit den „Kleinrussen“ meint er die Ukrainer. Er selbst läßt sich als „seine Heiligkeit“ titulieren. Buch: SOS-Lebensrecht (15 €)

## „JESUS, Sorge DU!“

Christen wissen: GOTT ist stärker als die Angst.

Vor allem der Einsame neigt eher zur Vorsicht und Angst – verständlich. JESUS versteht unsere menschliche Furcht, doch ER ruft uns auf, alle Angst fallenzulassen und uns ganz IHM anzuvertrauen: „In der Welt habt ihr Angst, ICH aber habe die Welt überwunden“ (Joh 16,33). Sprechen wir ein Stoßgebet, anstatt uns in unsere Angst zu vergraben:

„JESUS, Sorge DU!“ Dann wird ER sich unser annehmen, denn IHM liegt an unserem Heil. Das befreit. Verschweigen ist falsches Schonen. Angst ist auch mangelndes Vertrauen zum Allmächtigen. Angst ist zu überwinden. Sprechen, schreiben, singen und beten wir uns allen Kummer von der Seele. Buch: Jesus liebt dich! (10 €)

## Juliane und das Fronleichnam-Fest

Wer einmal eine jubelnde Fronleichnam-Prozession erlebt hat, vergißt diese Glaubens-Erfahrung niemals. Zur Einführung dieses Festes in das Kirchenjahr wählt GOTT Juliane von Lüttich (1193-1258).

Als die Fünfjährige Waisenkind wird, nehmen Augustiner-Chorfrauen sie in ihren Wirtschaftshof auf, wo sie unter Kühen und Schweinen aufwächst. Doch das Mädchen geht in die Klosterbibliothek, bringt sich Lesen und Schreiben selbst bei und sogar Latein. Sankt Cyprian und Augustinus kennt es allmählich besser als die Schwestern, die Juliane schließlich in ihre Gemeinschaft aufnehmen. Stundenlang kniet die Novizin vor dem Tabernakel. Bis abends bleibt sie nüchtern aus Ehrfurcht vor der Eucharistie. Stets weiß sie, ob in einer Kirche das Allerheiligste aufbewahrt wird oder nicht. Schon als 16jährige sieht Sr. Juliane wiederholt einen leuchtenden Mond mit einer dunklen Stelle am Rande. Schließlich sagt ihr JESUS: „Im Kirchenjahr fehlt ein Dank- und Sühnefest. Du sollst dazu verhelfen.“ 20 Jahre lang hält Sr. Juliane das geheim. Erst als sie, 37jährig, zur Oberin gewählt wird, macht sie ihren Auftrag bekannt. Sofort kommt starke Gegenwehr auf:

Ablehnung durch die Kirche und die Mehrheit im Kloster. Das Volk verspottet sie als „Betschwester“. Nach langem Aushalten verläßt sie mit einigen Schwestern das Kloster und beginnt ein Wanderleben, hie und da aufgenommen. Einzig ihr Beichtvater, Lüttichs Erzdiakon, Jakob von Troyes, der spätere Papst Urban IV., hält zu Mutter Juliane. Sie lebt in bitterster Armut wie oft der einsame, gekreuzigte Heiland im Tabernakel. Erst als sie 55 Jahre alt ist (1248), darf sie in eine Klausur an der Kirche von Fosses einziehen. Doch sie leidet heftige Schmerzen. Noch vor ihrem Tod aber erlebt sie: Das Fronleichnamfest wird in Lüttich eingeführt. In einem Ort zwischen Brüssel und Namur liegt Juliane begraben Sechs Jahre nach ihrem Tod (1264) wird Fronleichnam für den Donnerstag nach Dreifaltigkeit ins Kirchenjahr eingefügt. Der Mond hat seine dunkle Stelle verloren.

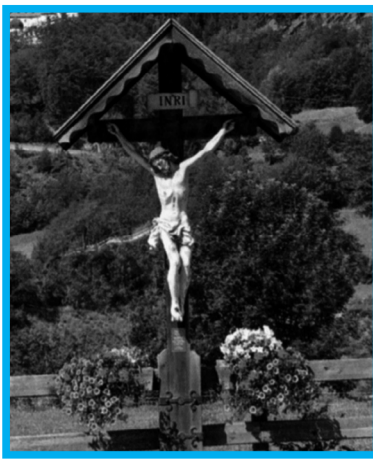
Sr. M. Anja Buch: Mit den Heiligen durchs Jahr (10 €)

## Kopten lehnen „Fiducio Supplicans“ ab

Aus Protest gegen die Segnung homosexueller Paare haben die Kopten, die zur orthodoxen Kirche gehören, das Gespräch mit Rom eingestellt.

2023 traf sich der Papst erstmals mit **Tawadros II.**, dem Oberhaupt der Kopten. Sie vereinbarten einen jährlichen „Tag der Freundschaft zwischen Kopten und Katholiken“. Und die 21 koptischen Christen, die 2015 von IS-Schergen geköpft worden waren, wurden in das Römische Martyrologium aufgenommen – trotz aller Unterschiede im Glauben an JESUS. Katholiken glauben an Seine göttliche und menschliche

Natur, Kopten lehnen eine einheitliche Natur CHRISTI. Die Altorientalen kennen den Zölibat nur für ihre Mönche und lassen auch eine Zweit-Trauung ohne Krönung zu. Durch die Jahrhunderte hindurch haben sich die heute gut 10 Millionen Kopten unter den 95 Millionen Ägyptern gegen den Islam behauptet. 12.000 Kopten leben in Deutschland. *CM-Antiquariat: Ja, ICH bin ein König (10 €)*



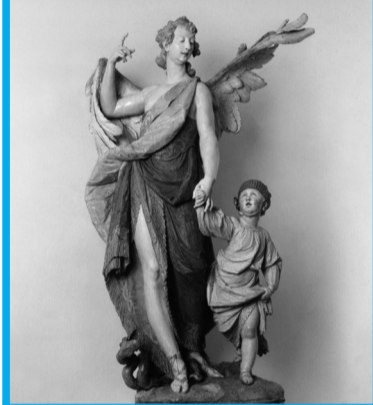
„Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ICH MEINE Kirche bauen.“ (Mt 16, 18)

### Ein Blick auf die Welt

Europol hat 821 kriminelle Banden mit 25.000 Ganoven im Visier. 295 Banden leben von Drogenhandel.

Die Maori, die Ureinwohner Neuseelands, erklärten Wale zu juristischen Personen, um sie besser zu schützen. Dazu gehört das „Recht auf Bewegungs-Freiheit“.

### Kinder auf dem Weg zu JESUS



Broschüre (5 €)

### Die Mundart lebt

Die deutsche Sprache wird von zahlreichen Mundarten gespeist. Ein Beispiel dafür: Als „Brötchen“ die Westfalen essen, was man in Hamburg „Rundstück“ heißt, Berlin ißt „Schrippen“ unterdessen, der Schlesier in die „Semmel“ beißt. Obendrein gibt's noch „Wecken“ usw. Auch Österreich trägt seinen Teil bei. „Paradeiser“ z.B. sind „Tomaten“.

Buch: *Johannes Paul II. – Worte für das 3. Jahrtausend (15 €)*

## Pharao Ramses II. in Köln

Der Sarkophag des Pharao Ramses II. (1301-1234 v. CHR.) kommt ab dem 13. Juli 2024 zu Besuch nach Köln. Inmitten von 180 ägyptischen Altertümern steht der Sarg mit dem Bild des Herrschers.

Seine Mumie bleibt aus Sicherheitsgründen in einem Museum in Kairo. Ramses ist der Pharao der Fronjahre der Israeliten in Ägypten. Durch JAHWE kommen die Israeliten frei, indem er 10 Plagen verhängt. (2 Mos 12,33). Auf zahlreichen alten Bauten Ägyptens ist der Name Ramses II., auch „der Große“ genannt, nachträglich eingemeißelt. Die Israeliten mußten die ägyptischen Vorratsstädte Pithom und Ramses

bauen (2 Mos 1,13), bis JAHWE **Moses** (=Sohn) beauftragt, Sein Volk aus der Sklaverei zu führen. Als die Wagen des Pharao nachsetzen, schlagen die Wellen des Schilfmeeres wieder zusammen und vernichten die Verfolger. Der Durchzug durchs Meer ist auch ein prophetischer Hinweis auf JESUS, der aus der Sünde herausführt durch das Wasser der Taufe. *CM-Antiquariat: Ägypten. Leben und Kultur in der Ramses-Zeit (15 €)*

## Wende in der Polizei?

Seit Beginn dieser Einwanderungswelle ist deutlich festzustellen, wie sich die Sicherheitslage zunehmend furcht- und besorgniserregend entwickelt hat.

Die Polizei selbst beklagt häufig, daß sie eigentlich nur noch Kriminalitätsverwalter wäre. Gleichzeitig ist ihr energisches Einschreiten nicht überall politisch erwünscht. Hauptsache, der Bevölkerung wird jährlich mittels einer Statistik ein Sicherheitsgefühl vermittelt, das aber nicht zur Realität paßt. Als echte Opposition fällt nur noch die AfD auf. Es ist auch die Partei, zu der sich eine beachtliche Anzahl aus Polizei sowie

Bundeswehr hingezogen fühlt. In der AfD wird wenigstens gesagt, was unsere Sicherheitskräfte mehrheitlich denken, es aber nicht wagen, offen auszusprechen: Die Sehnsucht nach konservativen Werten. Als Zeichen des „ungefährlichen“ Protestes gibt die enttäuschte und frustrierte Polizeigeneration deshalb ihre Wählerstimme der AfD.

Norbert Zerr  
Buch: *Deutschlandfeindlichkeit (5 €)*

## Österreich: Asylanten müssen arbeiten

Asylwerber in Österreich werden zu gemeinnütziger Arbeit verpflichtet.

Im Klartext: Personen, die sich in laufenden Asylverfahren befinden, sollen künftig dazu verpflichtet werden, gemeinnützige Tätigkeiten zu verrichten. Dieser Beschluß wurde einstimmig bei einem Treffen aller Flüchtlingsreferenten der österreichischen Bundesländer gefaßt. Oberösterreichs Integrationslandesrat **Wolfgang Hattmannsdorfer** (ÖVP) begründete diese Entscheidung wie folgt:

„Die Menschen haben auch eine Verpflichtung dem Land gegenüber, das sie aufnimmt.“ Das spricht wohl vielen Millionen Deutschen aus der Seele. Natürlich kritisierten die österreichischen Grünen (bei der letzten Wahl 13,9 %) die „Arbeitspflicht“. Diese sei „rechtlich und faktisch mehr als fraglich“.

Dr. Michael Grandt  
*CM-Antiquariat: Deutschland verblödet (15 €)*

## Großeltern machen Geschenke

Die CM hat zur Zeit viele nagelneue Kinderbücher im Angebot:

Eine bunte Kinderbibel, das Leben JESU in Bildern und Kurztexten, aber auch die „Lese-Löwen“ mit Detektiv-Geschichten und Bücher zur Vorbereitung auf die hl. Eucharistie. Bücher prägen die

Kinder fürs Leben. Machen Sie Ihren Kindern und Enkelkindern diese Freude. Rufen Sie einfach bei der CM an. Der Preis liegt je Buch zwischen 10 € und 15 €. *Buch: Kinder-Bibel (15 €)*

### KURIER-Redaktion:

Pfr. Winfried Pietrek und Sr. Maria Anja Henkel RC  
Ahlkener Str. 1, 59329 Wadersloh  
Tel. 02945 - 2006400  
Alle Rechte vorbehalten.  
[www.Christliche-Mitte.de](http://www.Christliche-Mitte.de)  
[info@christliche-mitte.de](mailto:info@christliche-mitte.de)  
CM-Mitgliedschaft: 15 €/Jahr

**WEIHWASSER / BECKEN**  
je 12 €  
**Skapulier**  
5 €

**SCHOTT:**  
50 €  
**BIBEL (AT/NT)**  
10 €

### Beschenken SIE Ihr Gemüt!

Wer unsere alten, unverfälschten Kirchenlieder liebt, den wird das neue CM-Liederbuch **LAUDATE DOMINUM** innerlich anrühren. Auch der Gregorianische Choral kommt wieder zu Ehren (10 €).

### Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Was bedeutet „Bolschewiki“?
2. Wie viele Russen werden monatlich Soldaten?
3. Welches ist das beliebteste Kirchenlied?
4. Wie viele der Neugetauften in Frankreich sind Muslime?
5. Wem gehört TikTok im Internet?

### KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER für ein Jahr und ermächtige die CM, 20 €/Jahr (Ausland 40 €/Jahr) von meinem Konto abzubuchen:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Die Einzugsermächtigung erlischt automatisch, wenn der KURIER schriftlich und fristgemäß gekündigt wird.

Unterschrift: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_



**Jesus, ufam Tobie!**  
JESUS, ich vertraue auf Dich!  
Immerwährender Kalender (5 €)

Bestellungen nur im CM-Büro und nur mit Vorkasse

### KONTEN:

**Christliche Mitte (CM)**  
gemeinnütziger Verein  
Volksbank Lippstadt  
IBAN DE25 4166 0124 0749 7005 00  
BIC GENODEM1LPS

**Mildtätige Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen**  
Volksbank Lippstadt  
IBAN DE11 4166 0124 0759 0015 00  
BIC GENODEM1LPS

Lämpel möchte sich informieren und zugleich auch orientieren, heißt drum den KURIER willkommen, der manch Mühe abgenommen, und erinnert in manch Nöten: GOTT ist bei uns, wenn wir beten.

### WAS TRENNT DIE KONFESSIONEN?



CHRISTLICHE MITTE

Broschüre (5 €/10 Expl. 20 €)

**Zum Verteilen:**  
Flyer (100 St. 5 €),  
Broschüren (10 St. 20 €)

